

Potenzielle Strommangellage und Stromunterbrüche

Die Lungenliga Glarus ist auch in Krisenzeiten eine zuverlässige Ansprechpartnerin für ihre Patientinnen und Patienten. Aber auch wir werden von einer möglichen Energieknappheit und Strommangellage natürlich genauso betroffen sein wie alle Institutionen, Betriebe und Menschen in der Schweiz.

Nicht alle Auswirkungen und Folgen sind für uns heute schon vorhersehbar und unsere Möglichkeiten und Mittel sind beschränkt und von vielen äusseren Faktoren abhängig.

Im Moment verfügen wir in der Schweiz über genügend Energie. Das Gebot der Stunde ist aber, mit dieser sehr sorgfältig umzugehen und wo auch immer einzusparen. Wie das alle von uns im Alltag tun können und über vieles mehr informieren das Bundesamt für Wirtschaftliche Landesversorgung BWL oder das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, UVEK:

- [Thema Notvorrat](#)
- [Thema Energie BWL](#)
- [FAQ Energieversorgung BWL](#)
- [Hauptseite UVEK](#)
- [Hauptseite UVEK Energie](#)
- [UVEK Programm Energie Schweiz «nicht verschwenden»](#)
- [Ostral](#)

Bei Fragen zu Energie und Mangellagen können Sie sich an die Hotline 0800 005 005 oder per Email hotline@bwl.admin.ch an das Bundesamt für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation wenden.

Der Kanton Glarus informiert die Öffentlichkeit über seine Webseite www.gl.ch. Sobald mehr bzw. genauere Informationen vorliegen, werden diese tagesaktuell auf der Webseite veröffentlicht. Der Kanton und die Gemeinden arbeiten auf Hochtouren und treffen Vorkehrungen für die Eventualitäten. In der Zwischenzeit können Sie dringende Fragen im Bereich der Gesundheitsversorgung bereits heute an gesundheit@gl.ch richten.

Allerdings: auch die offiziellen Stellen können heute noch nicht alle Fragen beantworten. Vieles zeigt sich erst, wenn eine Krisensituation konkret vorliegt. Fragen, wie im äussersten Notfall notwendige Stromunterbrechungen organisiert würden oder ob bei solchen auch Einrichtungen wie Spitäler oder Mobilfunkanlagen betroffen wären, sind heute noch offen.

Wenn es um die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten geht, vertrauen wir den Fachärztinnen und Fachärzten der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie SGP. Sie hat konkrete Empfehlungen für den Fall möglicher Stromunterbrechungen abgegeben.

Patientinnen und Patienten mit CPAP- Geräten

Für sie besteht nach Einschätzung der Fachärzte in der Regel keine Lebensgefahr. Vorsicht gilt hier für Berufschaffende oder Berufschaffende, die Verantwortung für ihre Fahrtauglichkeit tragen und deshalb Kontakt zu behandelnden Ärzten und Arbeitgebern aufnehmen sollten. Gegebenenfalls können besorgte, aber nicht lebensbedrohte Patientinnen und Patienten zur Sicherstellung ihrer Therapie auch externe

Stromversorgungsgeräte anwenden. Hier gilt es, sich direkt im Fachhandel beraten zu lassen, die Lungenliga Glarus kann hier keine speziellen Empfehlungen machen.

Patientinnen und Patienten, die mit Sauerstoff versorgt werden

Ebenso besteht für sie nach Einschätzung der Fachärzte in der Regel keine Lebensgefahr. Wichtig ist, dass sie für den Notfall deren Empfehlungen kennen und beherzigen. Wir raten Personen, bei welchen eine besondere Gefährdung bestehen könnte, mit ihrem Facharzt Kontakt aufzunehmen um mit ihm und der Lungenliga Glarus mögliche Lösungen zu klären.

Beatmung zuhause

Auch die überwiegende Mehrheit von Patientinnen und Patienten, die zuhause mit einem Gerät beatmet wird, sollte nach Einschätzung der Fachärzte bei einem Stromausfall nicht lebensbedrohlich gefährdet sein. Personen, die von dieser Therapie vital abhängig oder aus sonstigen Gründen wie Gesundheit oder Wohnlage speziell gefährdet sind, wenden sich an die Lungenliga Glarus um den allfälligen Einsatz eines Akkus zu besprechen.

Mit unseren Lieferanten stehen wir regelmässig in Kontakt. Diese sind – bedingt durch die aktuelle, weltweite Situation – selbst von Nachschub- und Lieferschwierigkeiten betroffen und können bei bestimmten Produkten manchmal nur beschränkt Angebote machen.

Bei vielen Massnahmen sind momentan Fragen der Finanzierung noch nicht geklärt. Die Lungenliga Schweiz und die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie haben aber Kontakt mit dem Bundesamt für Wirtschaftliche Landesversorgung, dem Bundesamt für Gesundheit wie auch den Krankenkassen aufgenommen, um auf die Situation aller von Atemwegs- und Lungenkrankheiten betroffenen Personen aufmerksam zu machen und sich für deren Sicherheit und Interessen einzusetzen.

Bei Fragen erreichen Sie uns von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr bzw. 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 055 640 50 15 – wir sind gerne für Sie da.

Freundliche Grüsse

Andrea Trummer

LUNGENLIGA GLARUS

Andrea Trummer / Geschäftsleiterin
Molliserstrasse 41 / Wiggispark
8754 Netstal
www.lungenliga-gl.ch
Tel. 055 640 50 15

andrea.trummer@lgl.ch

Donnerstag abwesend